

# **Bachelor Religionswissenschaft (Werte und Normen) + ev. Theologie FüBa gymnasiales Lehramt + Soziologie Master --> als Lehrer arbeiten möglich?**

**Beitrag von „Gnostic“ vom 4. März 2024 21:51**

## Zitat von McGonagall

Woran genau machst du diese Einstellung eigentlich fest, woher weißt du das so generell und flächendeckend? Und wo genau ist Religion „Kindergartenniveau“? An den Gymnasien?

Ich bin „nur“ Grundschule. Nach 10 Jahren „raus“ aus meinem studierten Fach Ev. Religion unterrichte ich es jetzt wieder, stelle fest, ich muss mich ziemlich stark neu einarbeiten. Ja, wir malen auch mal. Ist eine gute Ausdrucksmöglichkeit in den unteren Klassen.

Aber ich hatte bei meinen eigenen Kindern an den weiterführenden Schulen nie das Gefühl, Religion sein „Kindergartenniveau“. Deshalb meine Frage: wie kommst du zu der Überzeugung?

Hand aufs Herz: wie viele Kinder glaubst du sind auf eigenen Wunsch an deinem Unterricht und wie viele Kinder wurden von ihren Eltern gezwungen? Ich weiß, dass das deutsche Bildungssystem grundsätzlich auf Zwang aufgebaut ist und der Konfessionsunterricht keine Ausnahme darstellt, aber ich finde den Gehorsamswahn der Lehrer gegenüber den Kindern einfach nicht mehr zeitgemäß. Woran die Jugendlichen wirklich interessiert sind Fragen, wie: Gibt es Schicksal (Prädestination) oder gibt es einen freien Willen (aka De servo arbitrio von Luther), Was ist die Grenze des Guten und des Bösen? Inwiefern unterscheidet sich die Gnade Gottes von seinem Gesetz? Welche Sexualmoral ist biblisch, inwiefern sollte man überhaupt an Gott glauben? Welche Funktion erfüllt der Glaube an Gott? Sind Christen besser als z.B. Muslime, wenn nein, woraus leitet sich dann Joh 14,6 ab?

Das und Vieles andere wird nicht gelehrt. Stattdessen werden Grundlagen zur Christologie gelehrt, die konfessionell akzentuiert sind und keinen Bezug zur Frömmigkeit und dem Alltag der Kinder haben. Wenn dich ein mutiger Jugendlicher fragen würde: Warum sollte ich an Gott glauben, mir fehlt es an nichts, ich komme auch ohne ihn aus? Was würdest du ihm antworten? Meine Erfahrung ist, dass der Religionsunterricht ausschließlich aus einem Dialog bestehen sollte. Stattdessen sitzen die Kinder und malen Jesus auf ein Blatt Papier und wissen am Ende, was die Trinität ist, aber können sie nicht erklären. Ich sehe schon ein, dass die Eltern es so fordern, aber theologisch sinnvoll ist das Ganze nicht..